

Robert Winkler
Millöckerstr. 68
85591 Vaterstetten



Winkler • Millöckerstr. 68 • D-85591 Vaterstetten

An den Ersten Bürgermeister
der Gemeinde Vaterstetten
Herrn Robert Niedergesäß
Wendelsteinstr. 7
85591 Vaterstetten

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Telefon	Datum
		08106 1090	14.02.2009

Gemeinderat;
Wohnen in Vaterstetten – Antrag Nr. 1
“Kooperationsmöglichkeiten im Genossenschaftssektor“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Der Gemeinderat führt eine Anhörung durch zu folgenden Themenkomplexen:
 - Kooperationsmöglichkeiten mit der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft für den Landkreis Ebersberg eG zur Realisierung eines neuen Projekts des sozialen Wohnungsbaus in Vaterstetten
 - Möglichkeiten einer Kooperation mit einer nicht-gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft zur Realisierung neuer Wohnungsbauprojekte und/oder zur Verwaltung des gemeindlichen Wohnungsbestands
 - Initiierung und Unterstützung neuer Formen des Wohnens im Alter (Stichwort: Senioren-Hausgemeinschaft) durch die Gemeinde.

2. Die Verwaltung fordert die Fraktionen auf, eigene Fragen zu den vorgenannten Themenkomplexen zu formulieren und einzureichen und formuliert eigene Fragen. Daraufhin entwickelt die Verwaltung einen strukturierten Fragenkatalog.
3. Zu der Anhörung im Gemeinderat werden eingeladen die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft für den Landkreis Ebersberg eG (Herr Krapf), die WOGENO München eG und der Rosenheimer Verein Initiative alternatives Wohnen e. V. (INAWO). Den Eingeladenen wird der strukturierte Fragenkatalog vorab zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Die seit rund 60 Jahren bestehende Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft für den Landkreis Ebersberg eG hat in Vaterstetten in der Vergangenheit 2 Objekte realisiert und dadurch einen wertvollen Beitrag zur Entlastung des Wohnungsmarkts für einkommensschwächere Bevölkerungsgruppen auch in Vaterstetten geleistet. Inzwischen sind bald 2 Jahrzehnte ohne weitere Aktivitäten der Wohnungsgenossenschaft in Vaterstetten vergangen, während in anderen Gemeinden des Landkreises eine Vielzahl von Objekten errichtet wurde. Es ist daher an der Zeit, wieder mit der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft für den Landkreis Ebersberg eG ins Gespräch zu kommen, zumal diese von ihren beschränkten Planungsressourcen her einen Vorlauf von mehreren Jahren benötigt ab Interessensbekundung der Gemeinde. Auch Vaterstetten muss damit rechnen, dass in den nächsten Jahren der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum u. a. für junge Familien und alleinstehende Mütter wächst. Anzumerken ist im übrigen auch, dass die Gemeinde Vaterstetten über die Kreisumlage mit beiträgt zum jährlichen Finanzausschuss des Landkreises für die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft für den Landkreis Ebersberg eG.

Die Genossenschaftsidee ist in diesen Zeiten wirtschaftlicher Krise und schlechter Erfahrungen mit liberalisiertem Banken- und Finanzierungssektor aktueller denn je. Neben dem Förderungsprinzip zählen die Grundsätze der Selbsthilfe, der Selbstverantwortung und das Identitätsprinzip zu den tragenden Säulen des bewährten Genossenschaftswesens. Von daher ist es lohnend sich mit der Frage zu beschäftigen, ob der genossenschaftliche Wohnungsbau in Vaterstetten unterstützt werden kann. Die Beteiligung an

Wohnungsgenossenschaften und die Selbstnutzung genossenschaftlichen Wohnraums bietet den Genossen sehr interessante steuerliche Vorteile. Darüber hinaus ist bekannt, dass genossenschaftliche Wohnanlagen überdurchschnittlich gut unterhalten und gepflegt sind.

Es sollte darüber hinaus auch der Frage nachgegangen werden, ob eine Verwaltung des gemeindlichen Wohnungsbestandes durch eine Wohnungsgenossenschaft für die Gemeinde Vorteile bieten kann und ermöglicht, dass sich die Verwaltung noch stärker auf ihr Kerngeschäfts konzentriert. Die WOGENO in München ist eine unter vielen Adressen, die für eine Anhörung in Frage kommt.

Zum Thema altersgerechtes Wohnen, das auch im Schlussbericht der Zukunftswerkstatt beleuchtet wurde („überhaupt nicht umstritten, ja nahezu einstimmig, spricht sich der Arbeitskreis dafür aus, dass die Schaffung seniorengerechter Wohnungen eine aufgrund der demografischen Entwicklung unbedingt erforderliche Maßnahme ist“, Schlussbericht S. 116 oben), existieren in unserem näheren Umfeld inzwischen eine ganze Reihe von hoch interessanten Initiativen. Eine davon ist die INAWO in Rosenheim. Ansprechpartnerin dort ist Frau Edda Gorzel in Prien. Auch wenn es wohl nicht Aufgabe der Gemeinde ist, selbst für eine Bedarfsbefriedigung in diesem Bereich zu sorgen, so kann doch von ihr erwartet werden, dass sie Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung prüft. Dazu sollte eine Befassung mit vorhandenen Strukturen und realisierten Projekten innovativen Charakters im näheren Umfeld erfolgen. Die beantragte Anhörung ist ein erster Schritt auf diesem Weg.

Die Anhörung und das vorgeschlagene Verfahren eines von den Fraktionen gespeisten strukturierten Fragekatalogs bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich mit den genannten Themenkomplexen näher zu befassen. Darauf aufbauend können weitere Schritte beraten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Winkler
Fraktionssprecher